FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT im Medienarchiv der Theaterwissenschaft
MASTERKONFERENZ "Doing Class"
GESPRÄCH mit Felix Gregor zur Arbeit in der Kultur- und Wissenschaftspolitik
ROUND TABLE ANTIDISKRIMINIERUNG
LUNCH-KINO LEVIATHAN (USA 2012, Lucien Castaing-Taylor / Véréna Paravel)
FILMPRAXIS-PRÄSENTATION *Urban Imaginaries*
OPEN DOORS Werkschau

An der JGU

REMINDER INTERAKTIVE AUSSTELLUNG Menschen Sort[ier]en

Calls

VERLÄNGERTE FRIST Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e. V.

Ausschreibungen

REMINDER SONDERSTIPENDIUM für begabte Studierende, die sich durch gesellschaftliches Engagement auszeichnen
VOLONTARIAT zum Data & Information Specialist / wissenschaftliche*r Dokumentar*in

In Mainz und Umgebung

PROJEKT Hacking School 2.0
WERKSCHAU Nirgends ist man richtig da – Die Filme von Aysun Bademsoy
WERKSCHAU Alain Jessua Das umgekehrte Leben

Am Institut

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT im Medienarchiv der Theaterwissenschaft

Frist: Mo, 01.09. | ab 01.10. | 5 Stunden pro Woche | JGU Mainz

Aufgabenbereiche: Betreuung von Studierenden bei Anfragen rund um das Medienarchiv; Bearbeitung von Rechercheanfragen und Materialwünschen; Regelmäßige Sprechstunden sowie Präsenzzeiten im Medienarchiv; Bearbeitung von Anfragen aus dem Kollegium des Instituts; Digitalisierung und Archivierung von Medienmaterialien; Pflege, Aktualisierung und Erweiterung des digitalen Bestands des Medienarchivs.

Ihr Profil: Sicherer Umgang mit Digitalisierungs- und Formatierungsprozessen; Sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise; Kommunikationsfähigkeit und Interesse an medienarchivarischer Arbeit. Da wir an einer längerfristigen Besetzung der Stelle interessiert sind, sind Bewerbungen von BA- und MA-Studierenden gleichermaßen willkommen; die Vergütung erfolgt gemäß den an der JGU geltenden [Richtlinien](#).

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und Lebenslauf richten Sie bitte per E-Mail an: e.backhausen@uni-mainz.de.

MASTERKONFERENZ "Doing Class"

Di., 15.07., 11 - 18 Uhr | Fakultätssaal, 1. OG, Philosophicum (Jakob-Welder-Weg 18)

Die Medienkulturwissenschaft lädt alle Interessierten zur Masterkonferenz "Doing Class" ein. Die Konferenz präsentiert Studierendenprojekte, die im Rahmen des Masterseminars "Doing Class. Medien der Klassifizierung" im Sommersemester 2025 entstanden sind. Das Projektseminar diskutierte verschiedene historische und gegenwärtige Phänomene: von den Infrastrukturen des Klassifizierens und politischen Diskursen zur Klassenfrage über die Klassifizierung der 'Natur' und Humandifferenzierung bis hin zu populärkulturellen Formaten und Verfahren. Die Studierendenvorträge thematisieren die ästhetische (Re)Präsentation von Klassen in sozialen Medien, Fankulturen und im Film, Konflikte um politische Kategorienschreibungen sowie historische Praktiken des Klassifizierens. Die Keynote von Dr. habil. Stephan Gregory einwirft ein Panorama der Genese der Klassengesellschaft und ihres 'Class Trouble'. Weitere Informationen zum Konferenzprogramm gibt's [hier](#).

GESPRÄCH mit Felix Gregor zur Arbeit in der Kultur- und Wissenschaftspolitik

Di, 10.06., 16:15 – 17:45 Uhr, Hörsaal (Medienhaus)

Felix Gregor arbeitet als Referent und stellvertretende Referatsleitung im Ministerium für Kultur und Wissenschaft (NRW).

Das Gespräch findet im Rahmen der "Berufsorientierung" statt. **Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns Einblicke in ihre jeweiligen beruflichen Alltage geben, davon berichten, was sie studiert haben und auf welchen Wegen sie in ihre jeweiligen Positionen gekommen sind. All das bietet uns die Gelegenheit, unterschiedlichste Beschäftigungsfelder, die im weitesten Sinn mit Film zu tun haben, mit ihren Anforderungen und Bedingungen sowie individuelle Berufsbiografien kennenzulernen und Ihre Fragen dazu zu klären. Denn auch Sie werden sich ja mit der Frage auseinandersetzen: "Was möchte ich nach meinem Studium machen?" Hier haben Sie die Möglichkeit zu einer annähernden Orientierung, indem Sie aus erster Hand Erfahrungen und Eindrücke geteilt bekommen. Für Fragen zur Veranstaltung steht [Sarah Horn](#) zur Verfügung.

ROUND TABLE ANTIDISKRIMINIERUNG

Di, 15.07., 18 Uhr | GFG 01-731

Dieses letzte Treffen im SoSe möchten wir gerne für eine Abschlussrunde nutzen. Bringt gerne eure eigenen Themen mit. Was hat euch dieses Semester gestört, bewegt oder sonst beschäftigt? Lasst uns gemeinsam darüber sprechen.

Wie immer steht das Treffen ausdrücklich allen interessierten Studierenden und Mitarbeitenden offen und setzt kein Vorwissen voraus. Wir freuen uns über jedes Erscheinen!

LUNCH-KINO LEVIATHAN (USA 2012, Lucien Castaing-Taylor / Véréna Paravel)

Mi, 16.07., 12 - 14 Uhr | Hörsaal (Medienhaus, Wallstr. 11)

HINWEIS: Das Screening beginnt **pünktlich um 12 Uhr**.

In diesem Sommersemester gibt es jeden Mittwochmittag Kino im Hörsaal. Das Programm gehört als Sichtungstermin zu den BA-Proseminaren "Zugänge zur Filmwissenschaft" und wurde von Johanna Böther, Sarah Horn, Roman Mauer, Marc Siegel und Matthias Wittmann zusammengestellt.

Zu den Sichtungen sind **ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen**. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Filme zu schauen! Bringen Sie sich gerne Snacks und Getränke mit.

Zum Film: LEVIATHAN (USA 2012, Lucien Castaing-Taylor / Véréna Paravel, 87 Min.)

„LEVIATHAN entzieht sich jeder Beschreibung und Kategorisierung, ist ein Stück radikales kinematografisches Erleben, ein wilder Kosmos von Bildern und Tönen, aufgezeichnet auf einem Fischerboot auf offenem Meer vor der Ostküste der USA. Ohne jeden Kommentar vertraut der Film auf die optische und akustische Erzählung seiner Elemente: der menschlichen Arbeit, der Gewalt des Meeres, der Ausgesetztheit und Rauheit der Nacht.“ (viennale.at)

FILMPRAXIS-PRÄSENTATION *Urban Imaginaries*

Do, 17.07., 18:30 Uhr | Muschel N3

Studierende der Filmwissenschaft und der Humangeographie präsentieren filmische Essays aus den beiden Filmpraxis-Seminaren von Sezen Kayhan sowie Elisabeth Sommerlad & Roman Mauer.

Gefördert durch das Gutenberg Lehrkolleg.

Wie formen Filme unsere Wahrnehmung von Städten? Welche Zukunftsvisionen, welche Ängste und Hoffnungen artikulieren sich in filmischen Stadtbildern? Und wie können wir unser Erleben urbaner Atmosphären im Film zum Ausdruck bringen? Die gezeigten Essays untersuchen Stadterfahrungen und Stadtutopien zwischen ästhetischer Konstruktion und gesellschaftlicher Relevanz – insbesondere dort, wo der Science-Fiction-Film Zukunftsvisionen entwirft. Diese filmischen Modelle wirken zurück

auf unsere Alltagskontexte: Sie prägen nicht nur individuelle mentale Vorstellungen, sondern beeinflussen auch reale Planungsprozesse städtischer Großprojekte. Es geht unter anderem um *Smart Cities* und *Green Cities*, Vertikales Leben, Weltall-Kolonien, Gulf Futurism und das Überleben in Bunkerstädten. Die Essays eröffnen vielfältige und kritische Perspektiven auf die Wechselwirkungen zwischen Imagination, Repräsentation und Inszenierungen des Urbanen. Sie laden ein zur gemeinsamen Diskussion über mediale Bildpolitiken und das Mental Mapping filmischer Stadtkonstruktionen. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

OPEN DOORS Werkschau

Fr, 11.07., 17 Uhr | Medienhaus

Im Rahmen der Werkschau „Zeitbasierte Medien“ zeigen wir studentische Projekte aus dem Kurs „Kreatives Medienlabor“. Euch erwartet ein Animationsfilm für Kinder, ein Audiowalk über Ängste, News aus der Geschichtsschreibung, eine Trash TV Watchparty, ein Videoessay über Sportlerinnen, ein interaktiver Bauzaun und ein Running-Dinner für gelebte Gemeinschaft. Schaut vorbei und lasst euch inspirieren!

Alle Informationen und kostenlose Anmeldung gibt's [hier](#).

An der JGU

REMINDER INTERAKTIVE AUSSTELLUNG Menschen Sort[ier]en

Mo, 23.06. – Do, 17.07. | Schule des Sehens, Mainz

Im Alltag sortieren wir Menschen ständig in Schubladen – etwa nach Geschlecht, Alter, sozialer Schicht oder Leistung. Hautfarbe, Kleidung, Sprache oder körperliche Merkmale prägen unseren Eindruck und führen dazu, dass wir Unterschiede herstellen. Die Menschen-Sorten, die so entstehen, sind jedoch nicht einfach gegeben oder natürlich: Sie entstehen durch aktive Sortierarbeit und werden durch gesellschaftliche Normen, Strukturen und kulturelle Aushandlungsprozesse stabilisiert oder verändert. Manche bemerken wir gar nicht, um andere streiten wir. Einige werden mit der Zeit fallen gelassen. Die Ausstellung „Menschen Sort[ier]en“ thematisiert diese Vorgänge. Der bewusst doppeldeutige Titel verweist darauf, dass sogenannte Menschensorten erst durch das Sortieren selbst entstehen. Rauminszenierungen, interaktive Angebote und praktische Beispiele laden die Besucher:innen ein, Differenzierungen aus neuen Perspektiven zu betrachten.

Öffnungszeiten: Mo, bis Do, 12:00–16:00 Uhr; Samstage 28.06. und 05.07., jeweils 12:00–16:00 Uhr; Am Tag der offenen Universität (26.06.) von 09:00–15:00 Uhr

Weitere Infos sowie alle Angaben zum Begleitprogramm findet ihr [hier](#).

Calls

VERLÄNGERTE FRIST Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e. V.

Frist: Di, 15.07.

Die IASA – Internationale Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive¹ – ist ein Forum für Institutionen, private Sammler*innen und Forschende. Die Jahrestagungen der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e.V. ermöglichen und fördern den Austausch über alle Themenbereiche des audiovisuellen Kulturguts, etwa das Sammeln, Erhalten und Vermitteln von Tonaufnahmen, Filmen und Videos. Ebenso bietet die IASA eine Plattform für den Austausch über die Geschichte der Aufnahme- und Videotechnik, die Produktion und Inhalte audiovisueller Medien. 35 Jahre nach der Wiedervereinigung und im 35. Jahr ihres Bestehens nimmt die IASA Ländergruppe audiovisuelle Sammlungen aus der und mit Bezug zur DDR in den Blick.

Interessierte Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen in Archiven und Forschung sind herzlich eingeladen, Beiträge einzureichen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen

REMINDER SONDERSTIPENDIUM für begabte Studierende, die sich durch gesellschaftliches Engagement auszeichnen

Frist: Mo, 28.07.

Studierende und Austauschstudierende der JGU können sich ab sofort für das Sonderstipendium aus Mitteln der „[Stiftung zur Förderung Studierender und des Wissenschaftlichen Nachwuchses](#)“ des Landes Rheinland-Pfalz bewerben.

Förderungsbedingungen und -ziele: Das Stipendium steht Studierenden und Austauschstudierenden der JGU offen, die im WS 2025/2026 und SS 2026 in einem Studiengang oder einem Austauschprogramm eingeschrieben sind und keine weiteren Förderungen erhalten; Während des bisherigen Studiums muss eine mindestens sechsmonatige ehrenamtliche Tätigkeit (freiwillige soziale Tätigkeit für eine Organisation) stattgefunden haben und nachgewiesen werden; Die ehrenamtliche Tätigkeit muss ohne Vergütung erfolgt sein. (Eine Aufwandsentschädigung bis zu einer Höhe von 50 Euro monatlich ist allerdings kein Hindernis für ein Bewerbung.); Die ehrenamtliche Tätigkeit kann innerhalb der JGU (z.B. Fachschaften, studentisches Parlament, studentische Projekte) oder außerhalb (z.B. Übernahme der Verantwortung in Vereinen, Initiativen) erfolgt sein; Ehrenamtliche Tätigkeiten mit internationalem Bezug sind dabei besonders willkommen, z.B. Buddy- oder Mentoring-Tätigkeiten für internationale Studierende; Ehrenamtliche Tätigkeiten ausländischer Studierender werden ebenfalls sehr begrüßt; Es werden 14 Stipendien in Höhe von je 3.600 Euro ausgeschrieben. Die Auszahlung erfolgt in monatlichen Raten von 300 Euro ab Oktober 2025 für 1 Jahr; Neben diesem Stipendium dürfen keine weiteren (zusätzlichen) Stipendien/Förderungen im Förderzeitraum Oktober 2025- September 2026 in Anspruch genommen werden. (z.B. PROMOS, ERASMUS).

Alle Informationen auf Deutsch gibt's [hier](#). Zu den Informationen auf Englisch geht's [hier](#).

VOLONTARIAT zum Data & Information Specialist / wissenschaftliche*r Dokumentar*in

Frist: So, 31.08. | ab 01.01.2026

Der hr sucht Nachwuchstalente und bildet sie in einem modernen, multimedialen Umfeld aus. Während des Volontariats wirst Du in der Abteilung Dokumentation und Archive, der zentralen Informations- und Archivierungsstelle des hr, eingesetzt und lernst uns als Medienunternehmen in allen Facetten kennen.

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

PROJEKT Hacking School 2.0

Mo, 06. – Fr, 10.10. | Frauenlob-Gymnasium Mainz

Gesucht werden **Studierende (oder auch Mitarbeitende) aus allen Fächern und Fachbereichen**, die Interesse haben, für eine Woche den Unterricht zu übernehmen, mit den Schülerinnen und Schülern innovative Projekte durchzuführen bzw. zu erproben und Lehrerfahrung zu sammeln. Im Zentrum der Woche steht das breitgefächerte **Themenfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**: Von hochwertiger Bildung über sauberes Wasser bis hin zu Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit und vielem mehr.

Der Umfang der studentischen Beteiligung kann dabei sehr flexibel gestaltet werden: Von einer einzelnen Doppelstunde bis hin zu einer Serie von Stunden. Wir freuen uns über jede Art der Beteiligung und unterstützen gerne bei Planung und Organisation.

Das Gesuch richtet sich dabei explizit nicht nur an Studierende in Lehramtsstudiengängen, sondern z. B. auch an **Studierende kultur-, geistes- oder sozialwissenschaftlicher Studiengänge**, die in der Praxisarbeit mit den Schülerinnen und Schülern pädagogische Fähigkeiten erwerben und erproben wollen oder in Zusammenarbeit mit der Schule Daten für Abschlussarbeiten erheben wollen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

WERKSCHAU Nirgends ist man richtig da – Die Filme von Aysun Bademsoy

Fr, 25. – Mi, 30.07. | DFF & weitere Orte in Frankfurt

Seit dreißig Jahren gilt Aysun Bademsoys dokumentarischer „Stil des unaufdringlichen, raumschaffenden und vielschichtigen Erzählens“ (A.B.) insbesondere türkisch- deutschen Migrationserfahrungen. Ihre Filme widmen sich Fragen zu Identität, Zugehörigkeit und Teilhabe – sie rücken die Begegnung mit ihren Protagonist*innen ins Zentrum, ihre persönlichen Gedankenwelten und Geschichten. Die Kinothek Asta Nielsen zeigt die erste umfassende Werkschau der Regisseurin. Vom 25.–27. Juli wird Aysun Bademsoy im Kino des DFF zu Gast sein. Es gibt ausführlich Gelegenheit zum Gespräch zwischen Filmemacherin und Besucher*innen.

Alle Informationen zum Programm gibt's [hier](#). Einige Vorführungen sind eintrittsfrei.

WERKSCHAU Alain Jessua Das umgekehrte Leben

Do, 10. – So, 13.07. | DFF Frankfurt

Der französische Filmregisseur Alain Jessua (1932–2017) ist ein archetypisches Beispiel für einen unterrepräsentierten, in Vergessenheit geratenen, obwohl außerordentlich bemerkenswerten Filmemacher mit einem drängend aktuellen Werk – ein „klassischer Fall“ für das Filmkollektiv Frankfurt!

Alle Informationen zum Programm gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn